

Langfristig die beste Lösung

Die Angst vor Inflation treibt viele Anleger in vermeintlich sichere Staatsanleihen oder Sachwerte wie Gold. Das ist zu kurz gegriffen, denn nach wie vor bildet die Anlage in ausgewählte Aktien den größten Schutz vor Inflation.

VON HOLGER SCHMITZ

Die derzeitige Entwicklung an den Finanzmärkten lässt langfristig nur ein Szenario zu: die Rückkehr der Inflation. Auch wenn viele Marktteilnehmer die Entwicklung der Inflationsrate aktuell als unproblematisch ansehen, zeigt die Vergangenheit, dass zwischen Ursache und inflationärer Auswirkung eine Zeitverzögerung von zwei bis zweieinhalb Jahren liegt. Denn Inflation entsteht nachhaltig immer nur dann, wenn sich die Geldmenge stärker und schneller ausweitet als das Güterangebot einer Volkswirtschaft in Form des Bruttosozialproduktes.

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die globale Geldmenge verzehnfacht, die Wertschöpfung, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, jedoch noch nicht einmal versechsfacht. Somit sind keineswegs steigende Rohstoffpreise oder anziehende Löhne die Ursache der Inflation. Die wahren Auslöser sind der weltweit dramatische Anstieg der Geldmenge sowie die ausufernden Staatsschulden zur Eindämmung der Folgen der Finanzkrise. Ein Anstieg der Inflationsrate käme den Staaten bei ihrer Schuldenproblematik dabei sogar entgegen. Denn verliert das Geld an Wert, werden auch die Staatsschulden real entwertet.

Die drohende Inflation und die aktuell schwierige Lage an den Finanzmärkten machen es Anlegern nicht leicht, sich für eine Investmentstrategie zu entscheiden. Nach den schlechten Erfahrungen des vergangenen Jahres fehlt ihnen oft der Mut, ihr Geld in Aktien anzulegen. In einem rezessiven Umfeld neigt die Mehrheit der Anleger dazu, die Aktienquote zu reduzieren oder ganz aus dem Aktienmarkt auszusteigen. Historisch gesehen, hat sich diese Strategie allerdings nicht bewährt. Werthaltige Aktien und gut gemanagte Aktienfonds bieten Anlegern nachweislich den besten Schutz vor Inflation. Langfristig erzielen sie eine Anlagerendite, die im Jahresdurchschnitt um 6,5 bis 7 Prozentpunkte über der Inflationsrate liegen kann. Seit Einführung des Weltaktienindex MSCI World im Jahr 1970 hat es bisher 20 einzelne 20-Jahres-Perioden gegeben. In jeder dieser 20-Jahres-Zeitspannen übertrafen die Aktien in ihrer Wertentwicklung die festverzinslichen Wertpapiere. Natürlich können Aktienkurse kurzfristig fallen. Sogar sehr stark, wie die Anleger zuletzt im Jahr 2008 erfahren mussten. Doch diese kurzen Zeitabschnitte fallen bei einem langfristigen Anlagehorizont von zum Beispiel 20 Jahren nicht ins Gewicht.

Turbulente Entwicklungen

Die meisten Anleger setzen aktuell aber auf vermeintlich sichere Werte wie Staatsanleihen. Die turbulenten Entwicklungen in Griechenland und den weiteren PIIGS-Staaten (Portugal, Italien, Irland, Spanien) zeigen jedoch deutlich: Die Sicherheit von Staatsanleihen ist längst

nicht mehr gegeben. So hat die Ratingagentur Standard & Poor's die Bonität einzelner PIIGS-Staaten drastisch herabgestuft. Griechische Anleihen haben sogar nur noch "Ramschstatus". Ein Staatsbankrott ist mittlerweile zu einem denkbaren Ereignis geworden.

Aber nicht nur die schlechte Bonitätslage einzelner Staaten ist ein Risiko für Anleger. Auch der zukünftig zu erwartende Anstieg der Kapitalmarktzinsen wird bei Staatsanleihen zu Vermögensverlusten führen. Und zwar umso stärker, je länger die Laufzeit der Anleihen ist. Die klassischen Geldwerte wie Sparguthaben, Kapitallebens- und Rentenversicherungen sowie Staatsanleihen werden zwingend zu den Verlierern einer zunehmenden Inflation gehören. Somit scheinen Sachwerte die einzig sichere Investmentlösung zu sein. Besonders Gold ist bei Anlegern im Trend. Das kurzfristige Renditepotential des Edelmetalls hat allerdings durch den globalen Run gelitten. Auf dem gegenwärtig hohen Preisniveau ist eine Anlage auf kurze Sicht dadurch nur bedingt vielversprechend.

Auch wenn es momentan vielen Marktteilnehmern schwerfällt, Optimismus an den Tag zu legen: Jetzt wäre er angebracht. Denn Krisen sind Zeiten, in denen sich der Grundstein für außerordentliche wirtschaftliche Erfolge legen lässt. Entscheidend ist dabei neben dem Zeitpunkt des Einstiegs in die Aktienmärkte insbesondere die Laufzeit des Investments. Langfristig ausgerichtete Anleger sollten die aktuelle Marktlage als Chance nutzen und in professionell gemanagte Aktienfonds investieren, die besonders die genannten Inflationsrisiken berücksichtigen.

Dr. Holger Schmitz, Vorstand der Schmitz & Partner AG - Privates Depotmanagement,
Brione sopra Minusio (Schweiz)

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt.

Quelle: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 06.06.2010, Nr. 22 / B1, Dr. Holger Schmitz "© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv

Frankfurter Allgemeine Archiv